



Oberhessisches Diakoniezentrum  
Johann-Friedrich-Stift

Laubach, 05.08.2020

## Pressemitteilung

### **17 Jahre leben, wohnen und wirken im Oberhessischen Diakoniezentrum Lich**

Am 01.08. 2003 zog Frau Gudrun Schulz als erste Bewohnerin in das Betreute Wohnen des Oberhessischen Diakoniezentrums in Lich ein, eine Entscheidung, die sie nie bereute, wie sie sagt.

Zu diesem Zeitpunkt war die Anlage noch eine Baustelle, wie sich Frau Schulz erinnert. Die Bagger rollten über den mittlerweile so idyllischen und grünen Innenhof, der eher an eine Ferienanlage als an ein klassisches Seniorenheim erinnert. Alles war sandig, die Gerüste standen an den Häusern und überall lag Baumaterial und Bauarbeiter waren auf dem ganzen Gelände unterwegs, erzählt Frau Schulz.

In den letzten 17 Jahren hat sich hier optisch sehr viel verändert, so auch die Meinung der beiden Pflegerinnen, Galina Andriukov und Beate Lehmann, die auch vom ersten Tag an im Seniorenzentrum dabei sind.

Frau Schulz, eine Kirchen Musikerin die in Thüringen, NRW, und im Rheinland tätig war, lies sich im Ruhestand mit ihrem Ehemann in Hungen nieder. Nach dem Tod ihres Mannes suchte Frau Schulz eine kleinere Wohnung und wurde auf das Seniorenzentrum in Lich aufmerksam. Warum lange rummachen, dachte Frau Schulz, die Anlage mit dem betreuten Wohnen und dem Pflegeheim habe sie sofort überzeugt und so bezog sie am 01.08.2003 ihre Wohnung im betreuten Wohnen. In den letzten 17 Jahren hat Frau Schulz dort viel erlebt und erzählt gerne darüber. Besonders leuchten ihre Augen, wenn sie von den „Seniorenlerchen“ spricht, den Chor des Seniorenzentrums, den sie ins Leben gerufen hat. Die Freude am Singen wurde von allen Sängern und Sängerinnen mit viel Engagement umgesetzt. Einer der besonderes in Erinnerung geblieben Auftritte war der mit den „Songlines“ aus Lich, gemeinsam in der Licher Synagoge.

Vor zwei Jahren zog Frau Schulz vom betreuten Wohnen in das stationäre Wohnen um. Das Hausgemeinschaftskonzept mit den kleinen Wohngruppen, und die familiäre Atmosphäre ließen sie teilweise vergessen, dass sie in einem Pflegeheim wohnt erzählt Frau Schulz.



Beate Lehmann, Einrichtungsleitung Lena Steinmetz, Gudrun Schulz, Galina Andrjukov am 17. Jubiläum